

2.1.61941

B  
30. XII

LÉGATION D'AUTRICHE-HONGRIE  
BELGRADE

25/XII. 1911.

Ihr verehrte Gnädigste Herrin!  
Gestatten mir durch  
Ihren für die Feiertage &  
das kommende Jahr meine  
hoffentlichsten & aufrichtigsten  
ergeblichsten Wünsche zu  
übermitteln.

Leider vercheu diese

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT  
ZÜRICH

Tage für Besonnia dieses  
Jahr zu bringen sein, die  
noch durch das Unwohlsein  
des lieben Ferie verdrückt  
werden. Aber ich kann  
mir nicht denken, dass es  
hier ihm etwas sehr  
Unwohl sein kann. Es soll  
mir sofort die Acht seines  
Kopfes folgen, nach Ägypten

abfahren. Ich habe ihm auch  
in dieser Sinne hätte noch  
hier geschrieben, und es ist ja  
ganz sicher, dass man auch  
im Ministerium das nötige  
Einsicht haben wird. Sagen  
wird es uns allen nicht ganz  
in Frühjahr oder Frühsommer  
genücheln. Ich würde ihn wohl  
beiden hier nicht mehr erleben, wenn

es überhaupt nach Bedarf  
zunüchtern sollte, (was man  
ihm aber zu nicht wünschen  
kann) dann im Frühjah  
dürfte es wohl endlich von  
hier erlaubt werden! Mir tut  
es aber wenig leid, einen so  
hohen Kollegen und braven  
dienstfertigen Arbeiter hier zu  
verlieren und sie überzeugt, dass  
du genauso die gleichen Gefühle



zur J. N. 61941

LÉGATION D'AUTRICHE-HONGRIE  
BELGRADE

für Fein fühlte. — Die Haupt-  
sache ist aber, dass er wieder  
ganz gesund wird und das  
wird ja in paar Monaten der  
Fall sein.

Nochmals möchte ich aber  
auch Derris danken, für alle  
die so freundliche und gütigen  
Vorteil und Kränze, die Sie mir  
so oft durch Fein über =

mittler bisson.

In dem ich meine Wünsche  
wiederholen bleibe ich  
Barron als dankend  
hief verbannt



Fritz Haymerle



